

Fragmente einer Uebersetzung der Notae historicae Argentinenses.

Von A. Bernoulli.

Nachfolgende Fragmente finden sich in derselben Hs. der Oeffentl. Bibliothek zu Basel (Cod. E VI, 26), aus welcher im vorigen Hefte¹⁾ die Annales Parisienses veröffentlicht wurden, und sind auch, wie Letztere, von der Hand des Basler Caplans Erhard von Appenwiler geschrieben († 1471). Vermuthlich fand sie dieser in einer Hs. von Koenigshofens Chronik, die er im Jahre 1460 vor sich hatte und zu allerlei Auszügen benutzte. Diese Hs. Koenigshofens enthielt neben einer Basler Fortsetzung²⁾ auch die deutsche Colmarerchronik³⁾ u. a. m., und aus allen diesen Aufzeichnungen nahm Appenwiler Einzelnes auf in sein Buch, das schon vor 1460 nur noch wenige leere Blätter aufwies. Deshalb finden wir die Fragmente der Notae Argentinenses, in buntem Verein mit Bruchstücken aus Koenigshofen und aus der Colmarerchronik, zerstreut auf einigen Zwischenräumen, welche im Texte der Sächsischen Weltchronik ursprünglich für Miniaturen waren ausgespart worden.

Wenn wir diese Fragmente einer Uebersetzung mit dem lateinischen Texte in Boehmers Fontes III, 114—120, vergleichen, so bemerken wir einzig die Notiz z. J. 1326 (Tod Leopolds in Strassburg), welche dort fehlt, und deren Zugehörigkeit wir mithin nur vermuthen, nicht aber nachweisen können. Im übrigen erweist sich die Uebersetzung als eine ziemlich freie, welche z. B. 'interfecti' (z. J. 1338) mit 'verbrant' wiedergibt. Wie viel von den Entstellungen — namentlich in den Jahrszahlen — dem Abschreiber Appenwiler oder dem ursprünglichen Uebersetzer zur Last zu legen ist, das mag dahingestellt bleiben. Auch das Alter dieser Uebersetzung

1) S. N. Archiv VIII, S. 616 ff. 2) Soll in den Basler Chroniken, Bd. IV, erscheinen. 3) Ausgabe von J. Sec, nach der Colmarer Hs., in Stöbers Alsatia, Bd. 1874, S. 221 ff.